

Feuerwehr vielerorts gefragt

50 Einsätze absolvierten die Simmerather Freiwilligen im letzten Jahr

Simmerath. Zu insgesamt 50 Einsätzen mussten die freiwilligen Feuerwehrleute der Simmerather Löschgruppe im vergangenen Jahr ausrücken. Dies ist eine Steigerung von zehn Einsätzen zum Vorjahr und von 20 Einsätzen zu 1999. Wie Löschgruppenführer Werner Graff während der Zusammenkunft anlässlich des 98. Stiftungsfestes im Saal Wilden berichtete, waren unter den elf Bränden drei Kleinf Feuer, zwei Kamin- und fünf Zimmerbrände sowie ein Hausbrand. 18 technische Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, Wassereintrüben und Beseitigungen von Öl- und Dieselpuren waren außerdem zu bewältigen. Unterstützt wurde einmal der Rettungsdienst bei einem Rodelunfall, und es wurde eine Tierrettung vorgenommen. Nicht gerade positiv auf die Moral

der Wehrleute hätten sich die 17 Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen (davon alleine zwölf zur Unterstützung der Roetgener Feuerwehr) ausgewirkt. Erfreulicherweise, so der Löschgruppenführer, seien die Fehlalarmierungen zwischenzeitlich dank technischer Optimierungen auf ein geringeres Maß reduziert worden. Außerdem freute sich Graff, dass letztes Jahr kein böswilliger Alarm zu verzeichnen war.

So hätten sich insgesamt 265 Einsatzstunden ergeben. Bei den vier Unterrichtseinheiten und 15 praktischen Übungen konnten 678 Ausbildungsstunden gezählt werden. Sehr aktiv sei die Löschgruppe auch im vorbeugenden Brandschutz. Beim Besuch von Kindergärten und Schulen wurden vier Räumungsübungen mit Erfolg

durchgeführt. Einen Informationsstand bauten die Wehrleute beim Straßenfest auf, und es fanden zahlreiche individuelle Brandschutzberatungsgespräche statt. Während im Rahmen der Gerätewartung und Gebäudeunterhaltung 240 Dienststunden geleistet worden seien, kämen noch viele Stunden hinzu in der zentralen Kleiderkammer, der zentralen Schaummittel- und Ölbindemittel-lager sowie im zentralen Brandschutz-erziehungszentrum für die gesamte Gemeindefeuerwehr.

20 Jahre alt, so Jugendfeuerwehrwart Achim Finken, werde in diesem Jahr die Jugendwehr. Diese besteht derzeit aus 18 Jungen zwischen zehn und 18 Jahren aus Simmerath, Eicherscheid, Kesternich und Huppenbroich. Es seien, so Finken, 146 Stunden Jugendarbeit und 33 Stunden theoretische und praktische Feuerwehrtechnik absolviert worden.

Die Grundausbildung absolvierten Marcel Nießen und Michael Reitz, während Michael Wilden auch die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger meisterte. Schlittschuhlaufen stand ebenso auf dem Jahresprogramm wie die Hilfe bei der Renovierung des Raumes zur Brandschutz-erziehung. Guten Anklang fand das Sommerlager, und beim Seifenkistenrennen war die Jugend mit Absicherungsaufgaben betraut. (ds)

Der Spielmannszug

Aus 45 Aktiven, davon vier in der Ausbildung, so Korpsführer Wolfgang Schmidt, besteht derzeit der Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr Simmerath. Den 43 Proben standen nur 22 Auftritte gegenüber, was eine erhebliche Minderung zu den Vorjahren ausmacht.

Einen ersten Platz erreichte der Spielmannszug beim Verbands-

fest in Kalterherberg, Platz vier sprang beim Fest in Kesternich heraus. Stark vertreten sei der Spielmannszug immer bei den Solistenwettstreiten, wobei die Ausbeute an den Auszeichnungen zwischen 40 und 60 Prozent liege. Von Treffen im Gerätehaus, Ausflügen und Fahrradtouren berichtete Erich Heinen aus der Ehrenabteilung.